

Steckbrief

Name

Schleiereule

Lebensraum

Überall in Deutschland brütet die Eule bevorzugt in Kirchtürmen und Scheunen, aber auch in Baumhöhlen. Für die Jagd braucht sie ein offenes Gelände.

Nahrung

Die Eule jagt überwiegend Mäuse, aber auch Frösche und Insekten werden verspeist. Unverdauliche Reste wie Knochen und Haare werden als Gewölle wieder hervorgewürgt.

Fortpflanzung

Der Beginn der Balz- und Brutzeit ist abhängig vom Nahrungsangebot: Je mehr Mäuse, desto eher beginnt die Balz und desto mehr Nachbruten wer-

Gesicht

Ihr herzförmiger Gesichtsschleier unterscheidet die Schleiereule von allen anderen Eulen und fängt zusätzlich Schallwellen auf, um das Gehör zu verstärken.

Sinne

Die Schleiereule verlässt sich bei der Jagd nicht nur auf ihr gutes Gehör, sondern auch auf ihre scharfen Augen, mit denen sie auch bei wenig Licht gut sieht.

Der Wendezeh sichert den Griff, sodass die Beute nicht entkommen kann. Mit ihrem Mittelzeh putzt sich die Schleiereule.

den gehudert. I. d. R. brütet die Schleiereule ab Mai und legt drei bis zwölf längliche, weiße Eier, aus denen nach gut 30 Tagen die ersten Jungvögel schlüpfen. In Notzeiten töten die älteren Geschwister die jüngeren, dieses Verhalten wird Kainismus genannt. Das Weibchen brütet allein, das Männchen versorgt die Brut in den ersten Wochen mit Nahrung. Weitere Bruten mit anderen Weibchen sind parallel möglich.

Lebens- und Verhaltensweisen

Die nachtaktive Jägerin fliegt auf gewohnten Routen, oft entlang von Hecken und Gräben, da sich dort viel Beute tummelt. Tagsüber döst die Schleiereule reglos in ihrem Versteck.

Schwingen

Färbung

Das helle, sandfarbene

Gefieder ähnelt sich

Schleiereulen, wobei

das Kleid der leicht

größeren Weibchen

etwas dunkler ist.

bei weiblichen und männlichen

Eulen fliegen lautlos, da ein dichter, weißer Flaum auf der Oberseite ihrer Schwingen fast alle Geräusche verhindert.

Richtig oder falsch?

- aus Langeweile an zu singen.
- Die Schleiereule ist einer weitesten verbreiteten Vögel.

Schon gewusst?

Um nachts möglichst unauffällig nach Beute zu spähen, können Eulen ihren Kopf um bis zu 270°, also fast ganz herumdrehen. Mit dieser Fähigkeit gleichen sie ihr kleines Sehfeld aus, denn ihre Augen liegen vorne im Kopf. Damit solch eine Drehung überhaupt möglich ist, ohne dass die Blutgefäße durch die extreme Wendung reißen, sind die Wirbelkanäle, durch die die Adern fließen, ca. zehnmal größer als diese. So haben die Adern viel Platz, um sich mitzudrehen.



Findest du

die 7 Fehler?

Welches Tier wird gesucht?

Werden im Frühling die Tage länger, und es fängt langsam an zu dämmern,

Flieg ich am Waldrand hin und her, mich zu entdecken ist echt schwer.

Doch klingt mein Quorren sonderbar und macht es unverwechselbar.

Pul mit dem Stecher in der Erde, auf das ein Würmchen meines werde.

In der Schwinge, braun-beige gefleckt, hab ich die Malerfeder gut versteckt.

Gewinne tolle Preise!

Male die Lösung und schicke Dein Bild bis zum 16. Oktober an: Redaktion Niedersächsischer Jäger, Kabelkamp 6, 30179 Hannover.

/ikaJahnke (8) 🗍







